

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0620
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	140 Min.
Rollen:	10
Frauen:	4
Männer:	6
Statist	1
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0620

Mett und Mörtel und der Tod im Handwerksgässchen

Schwarze Komödie in 3 Akten

von
Babett Hübler

10 Rollen für 4 Frauen und 6 Männer + 1 Statist
1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Im als „Handwerksgässchen“ bekannten Nelkenweg lebt Hans-Günther (Hansi) Metzger mit seiner Familie. An Aufträgen für seine Baufirma mangelt es nicht, doch werden diese selten pünktlich fertig, weil Hansis fauler Gehilfe Otto lieber Kuchen isst, anstatt zu arbeiten. Daher zahlen auch seine Kunden verspätet und Hansi wird oft von Geldsorgen geplagt. Sein Nachbar, der cholerische Metzger Hans-Günter (Günni) Maurer mit seltsamen Tick, rastet regelmäßig aus, wenn Hansis Ziegenbock Kurti oder die Katze der Nachbarin Vera sich in dessen Garten verirren und Bademeister Uwe, der sich sehr für Hansis Frau Gabi interessiert, scheint ein dunkles Geheimnis zu hüten. Da klopft das Glück an Hansi's Tür, denn an einem heißen Sommerabend, als Hansi alleine zu Hause ist, hat er den ersehnten Sechser im Lotto! In seine kleine Privatfeier platzt ein Besucher. Hansi hält diesen für einen potentiellen Kunden und bittet ihn herein, nicht ahnend, wen er sich da ins Haus holt, denn der unheimliche, ganz in schwarz gekleidete Herr ist kein Geringerer als der Tod und fest entschlossen, seinen Auftrag zu erfüllen. Gelingt es Hansi, dem Tod buchstäblich noch einmal von der Schippe zu springen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild:

Das Stück spielt in Hansis Wohnzimmer. Links ist die Eingangstür, an der rechten Seite führt eine Tür in weitere Räume der Wohnung bzw. die Küche. Im ersten Akt sind beide Türen wegen der Hitze stets geöffnet, im 2. Akt teilw eise. In der hinteren Wand, etw as links von der Mitte befindet sich ein zw eiflügeliges geöffnetes Fenster mit geöffneten Vorhängen. Mit etw as Abstand davor steht im Essbereich ein Esstisch mit 6 Stühlen. An der Wand rechts neben der Eingangstür steht ein hohes Regal, darauf in einem Fach etliche Bildbände und DVDs über Fußball (Welt- und Europameisterschaften). Im unteren Fach liegen Prospekte und Mappen über Trockenbau, Zäune etc. Im mittleren Fach stehen einige Flaschen und Spirituosen und ein paar Gläser. Ganz oben auf dem Regal stehen Hansis Fußballpokale. In der rechten Zimmerhälfte befindet sich der Wohnbereich. An der Rückw and steht eine Couch, davor ein kleiner Couchtisch. Zw ischen Essbereich und Wohnbereich liegt ein Teppich auf dem Boden. An der hinteren Wand, zw ischen Fenster und Couch steht ein Telefontischchen, darauf ein altmodisches Telefon.

1. Akt

1. Szene *(Familie Metzger beim Abendbrot. Hansi und Gabi sitzen sich gegenüber, die Kinder publikumszugewandt an der Längsseite. Michi tippt auf einem Smartphone herum. Alle Türen und Fenster stehen wegen der Hitze auf.)*

Hansi: Eine Hitze ist das, kaum auszuhalten!

Leonie: Im Salon waren es 37 Grad! Ich war so froh, als endlich Feierabend war.

Gabi: Ihr hattet Kundschaft? Bei so einer Hitze geht doch keiner zum Friseur!?

Leonie: Doch, wenn's heiß ist wollen viele einen Kurzhaarschnitt. Und ratet mal, wer heute da war - die Frau Emskötter!

Hansi: Was, Frau Emskötter, meine alte Biolehrerin! Die geht doch angeblich gar nicht mehr aus dem Haus.

Gabi: Inzwischen muss die doch bestimmt schon weit über neunzig sein.

Leonie: So verhutzelt, wie die aussah, kommt das hin.

Michi: Friedhofsgemüse!

(Er stuppst Leonie feixend in die Seite.)

Um Falten brauchst du dir ja keine Sorgen zu machen. Sieh es positiv, Schwesterchen, Fett strafft wenigstens die Haut.

(Michi beißt genüsslich in sein Brot. Leonie schlägt Michi an den Hinterkopf, diesem fällt das Brot aus dem Mund.)

Leonie: Deine Meinung ist nicht gefragt! Jedenfalls wollte die Frau Emskötter eine Wasserwelle, und das ohne Termin. Angeblich, weil abends Besuch käme.

Hansi: Was denn für ein Besuch? Außer der Gemeindegewester und dem Gasableser besucht die doch keiner.

Gabi: Eigentlich traurig. Ob sie wohl Geburtstag hat?

Hansi: Frag das doch die Vera, so was weiß die.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

2. Szene *(Vera taucht außen am offenen Fenster auf.)*

Vera: Hallöchen, guten Abend! Oh, ihr esst gerade. Guten Appetit!

Gabi: Danke! Hallo Vera. So ein Zufall. Wir sprachen gerade von dir. Du weißt doch bestimmt, ob die Frau Emskötter heute Geburtstag hat.

Vera: Ja. Nein, hat sie nicht. Das nächste große Ereignis ist erst eure Silberhochzeit im September.

(Vera seufzt.)

Ach ja, wenn mein Ex sich nicht in dieses Flittchen verguckt hätte, dann hätten wir in 4 Jahren auch Silberhochzeit gehabt. Aber nein, er musste ja eine Mitleids-Krise kriegen.

Michi: Sie meinen wohl eine Midlife-Crisis, Frau Schuhmacher?

Vera: Genau. Äh, Gabi, hör mal, ich wollte dich um einen Gefallen bitten. Ich hab heute die Kirschen gepflückt, und jetzt muss ich die alle schnell verarbeiten.

Gabi: Stimmt, bei der Hitze werden die ganz schnell schlecht.

(Vera windet sich etwas.)

Vera: Na ja, und da wollte ich dich fragen, ob du mir nicht dabei helfen könntest?

Gabi: Also eigentlich...

Vera: Bitte, Gabi. Ich helfe dir dafür dann auch bei den Zwetschgen! Du weißt doch: eine Hand quetscht die andere.

Leonie: Wäscht, Frau Schuhmacher. Eine Hand wäscht die andere.

Vera: Genau! Gabi???

(Vera schaut Gabi bittend an. Gabi seufzt.)

Gabi: Na gut, ich helfe dir.

(Vera freut sich.)

Vera: Das ist ja so lieb von dir! Bringst du dann noch einen Entsteiner mit?

Gabi: Kann ich machen.

Vera: ...und vielleicht auch ein paar Weckgläser? Ach ja, und der Einkochapparat, das wäre auch nicht schlecht.

(Gabi ist leicht genervt.)

Gabi: Ja, bringe ich alles mit. Jetzt ist's aber gut, sonst kann ich ja gleich bei dir einziehen. Ich komme dann rüber.

Vera: Du bist ein Schatz! Sag mal Leonie, ist meine Maunzi hier?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Leonie: Nein. Wieso?

Vera: Ich mache mir Sorgen. Der Günni hat nämlich gesagt, wenn sie in seinen Garten kommt, schießt er auf sie. Angeblich jagt sie die Vögel, dabei mag sie doch nur Frisskatz! Aber so ist der Günni - hinter allem wittert er eine Verschwörungstherapie!

(Michi schaut nicht vom Smartphone auf, er korrigiert Vera abwesend.)

Michi: Theorie, Frau Schuhmacher. Verschwörungstheorie.

Vera: Genau. Also, Gabi, ich fang dann schon mal an.

(Vera wendet sich zum Gehen, sie flötet.)

Bis gleich! Bring noch ein bisschen Einmachzucker mit!

(Vera geht ab (links), ruft dabei nach der Katze.)

Maunzi? Maunzilein! Komm, Mieze, mieze....wo steckst du denn?

3. Szene *(Gabi antwortet lahm.)*

Gabi: Ja, bis gleich.

Hansi: Och, jetzt hast du dich wieder einwickeln lassen. Wahrscheinlich schuftest du nun die halbe Nacht, und die Madam sitzt daneben und schlürft Prosecco.

(Gabi seufzt.)

Gabi: Du hast ja recht. Hach, ich kann aber auch nicht nein sagen!

Michi: Helfersyndrom nennt man das!

Hansi: Ich fürchte, Michi hat recht. Sieh zu, dass du wenigstens ein paar Gläser Kirschen abstaubst.

Gabi: Klar, und wenn die Zwetschgen reif sind, dann darf Vera schön Zwetschgenmus rühren. Danach spürt die eine Woche lang ihre Arme nicht mehr.

(Leonie schmunzelt.)

Leonie: Genau, eine Hand quetscht die andere!

Gabi: Aber um zum Thema zurückzukommen, Leonie, wer besucht denn die Frau Emskötter nun?

Leonie: Keine Ahnung, die Sophie hat doch die Frau Emskötter bedient. Leider...

Gabi: Wieso leider? Was hat die Sophie denn gemacht?

Leonie: Also erst hat sie die arme Frau unter der Haube fast gegrillt und dann hat sie auch noch den falschen Festiger genommen, und jetzt hat die Frau Emskötter lila Haare.

Gabi: Oh je!

Michi: Hey, dann musst du der nur noch einen Irokesen verpassen und dann kommt die ganz cool rüber. Ne echte Punkerbraut, die Oma! .

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Leonie: Was willst *du* eigentlich? Ich dachte, du hörst gar nicht zu. Du glotzt doch die ganze Zeit nur auf dein Handy.

Michi: Na und, ich bin eben multitasking-fähig.

Leonie: Ach nee! Das wär mir aber neu.

Gabi: Der Frau Emskötter ist doch hoffentlich nichts passiert?

Leonie: Von den lila Haaren mal abgesehen - nö.

Hansi: Ja, das Personal. Unser Otto hat sich heute ja auch einen geleistet. Anstatt mit der Rasenkante hat der sich nämlich lieber mit dem Kirschkuchen beschäftigt, den uns die Frau Nolte angeboten hatte. Der hat bestimmt vier Stück verputzt!

Gabi: Peinlich!

Hansi: Ja, allerdings. Aber sobald der Otto „Kuchen“ hört, lässt er alles stehen und liegen.

Gabi: Unser Otto halt.

Hansi: Ja, unser Otto. Wenn der nur mal so fleißig arbeiten wie essen würde.

(Hansi nimmt noch ein Brot.)

Michi, reichst du mir bitte mal die Wurstplatte?

(Michi reagiert nicht.)

Michi? Hallo?

Leonie: Von wegen Multitasking! Der ist wohl eher im Stand-by-Modus.

(Leonie reicht Hansi die Wurstplatte.)

Schick ihm doch eine What's App, damit kann man Jungs in dem Alter fernsteuern.

(Michi hebt den Kopf.)

Michi: Von wegen fernsteuern.

(Er ist genervt.)

Mann, ich kann grad nicht, ich hab hier eine Kampagne zu erledigen!

(Leonie macht sich über ihn lustig.)

Leonie: Oh, eine *Kampagne!* *Wichtig!* Mama, bring' doch nachher von der Vera ein "Bitte-nicht-stören"-Schild mit, das hängen wir dem Michi dann um.

(Michi kontert.)

Michi: ...und dir sollte man ein "bitte-nicht-füttern"-Schild umhängen.

(Leonie holt aus, als wollte sie Michi schlagen.)

Leonie: Also wirklich. Unverschämtheit!

(Michi schaut auf Leonies Teller.)

Michi: Sag mal, was isst du da eigentlich? Ist das etw a eine Bulette? Wow, meine Veggi-Schwester isst Fleisch!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Leonie: Das ist ein Grünkernbratling, fleischlos und fettarm.

(Michi wiederholt angeekelt und gedehnt.)

Michi: Ein Grünkernbratling, soso. Hehe, du wärst bestimmt auch gern etw. als mehr Fleischlos oder fettarm. Besonders am Hintern.

(Leonie ärgert sich.)

Leonie: Wenigstens bin ich nicht so ein Hungerhaken wie diese dürren Kleiderständer auf dem Laufsteg.

Michi: Purer Neid! Und dann dieser Quatsch mit „fleischloser Wurst“. Da ist mir echte Wurst lieber. Apropos, Papa, ist noch Zungenblutwurst da?

Hansi: Nein. Gabi, bringst du das nächste Mal welche vom Günni mit?

(Man hört von draußen lautes Schimpfen.)

Oh, hört ihr das? Wenn man vom Teufel spricht....

4. Szene *(Günni stürzt wütend ins Zimmer. (links))*

Günni: Dieses Mistvieh! Gebt mir ein Backeheilchen und ich mach Flackfleisch, äh, Hackfleisch aus dem. Döner! Jetzt guck dir mal an, was dein verflixter Biegebock --- äh, Ziegenbock wieder angestellt hat.

Hansi: Der Herr Nachbar! Guten Abend, Günni!

Günni: Was, äh, ja, N'Abend! Oh, Mahlzeit!

Gabi: Was ist denn los?

Günni: Euer blinkender Stock, äh stinkender Bock hat unsere Wäsche angefressen!

(Sabine taucht außen am offenen Fenster auf.)

Sabine: Guten Abend, allerseits! Hans-Günter, bitte, mach nicht so einen Aufstand. Das Meiste haben wir doch gerettet.

Günni: Weil ich den Braten rechtzeitig gerochen habe. Und was ist damit?

(Günni schwenkt einen halben BH herum.)

Da, Sabines bester BH, total hin! Den kann man jetzt höchstens noch als Kaffeefilter benutzen. Den musst du ersetzen! Der war hündsaft - äh, sündhaft teuer.

(Sabine ist das peinlich.)

Sabine: Hans-Günter ...lass doch und gib' das bitte her!

(Sabine streckt von draußen die Hand herein, aber Günni ist in Fahrt.)

Günni: Wieso? Man kann doch ruhig herzeigen, was man hat, oder?

(Günni testet, wozu der BH noch taugt, hält in sich z.B. auf den Kopf.)

Sabine: Gut, wenn du meinst....

(Sabine hält Boxershorts mit einem großen Loch darin hoch.)

Hier, Hans-Günters Lieblingsunterhose ist auch kaputt. Die war aber schon alt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Günni entreißt ihr hastig den Slip und stopft ihn in die Hosentasche.)

Günni: Alt, neu - das ist doch Wurst! Nehehe, das geht ums Prinzip! Pass auf, Hansi, wenn das nicht aufhört, muss der Bock eben weg. Das gilt auch für diese karze Schwatze, äh schwarze Katze da von der Vera. Die jagt nämlich meine Vögel, dieses Biest.

Hansi: Was, die Vera jagt deine Vögel?

Günni: Was, Vera? Nee, die Katze, aber sie streitet das ja ab.

(Günni öffnet Vera nach.)

„Meine Maunzi tut so was nicht.“ Von wegen!

Sabine: Und uns gönnt sie nicht mal die paar Kirschen an den Ästen, die über den Zaun ragen. Die hat alles abgeplückt.

Günni: Ja, ein gichtiger Reiher, äh, ich meine richtiger Geier ist die! Na, wer weiß, am Ende hat sie auch euer Kurti gefressen, wie unsere Wäsche. Dieses Mistvieh!

Gabi: Na na, Günni, beruhige dich. Vielleicht war es gar nicht der Kurti.

Günni: Wer denn sonst? Eure vegetarische Tochter vielleicht? Ist der der Tofu ausgegangen und da hat sie es auf Baumwolle abgesehen, oder was?

(Leonie schnappt empört nach Luft.)

Außerdem haben wir ihn auf tapper Tat erfrischt!

Michi: Würde mich bei meiner Veggie-Sister auch nicht wundern, Aber come down, Herr Maurer, chillen Sie mal!

Günni: Wie bitte?? Ich versteh kein Wort.

(Michi blickt von seinem Smartphone auf.)

Michi: Heutzutage muss man Fremdsprachen beherrschen. Wenn jetzt zum Beispiel ein Chinese in Ihren Laden käme...

Günni: Ein Chinese! In meinen Laden? Woher soll der denn wohl kommen?

Leonie: Aus China vielleicht?!

Michi: Genau, aus China. Wissen Sie denn, was zum Beispiel Nürnberger Rostbratwurst und rheinischer Sauerbraten auf Chinesisch heißt?

Günni: Nein, wie denn?

Michi: Ganz einfach: Nülnbelgel Lostblatwulst und Lheinische Saelblaten...!

Günni: Nülnbelgel Lost...sag mal, du willst mich wohl auf den Arm nehmen, du Granschnübel?! Aber nicht mit mir!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Das Telefon auf dem Telefontischchen klingelt. Hansi hebt die Hand, alle verstummen abrupt. Hansi geht zum Telefon und meldet sich.)

Hansi: Firma Metzger, Maurerarbeiten, Grundstückseinfriedungen, Pflasterarbeiten, Beeteinfassungen, Fliesenlegen? - - - Wie, wo die bestellte Platte bleibt? Welche Platte? - - - Hier ist der Maurer Metzger und nicht der Metzger Maurer, aber der steht zufällig neben mir. Moment! - Hier, für dich, da hat uns mal wieder einer verwechselt.

(Hansi gibt Günni den Hörer.)

Günni: Metzgerei Maurer, Wurst- und Fleischwaren, Partyservice, Catering, Grillseminare und Wildspezialitäten. - - - Ah, Frau Kirschhöfer, die Fleischplatte, äh, Fleischplatte, nein, habe ich nicht vergessen. Selbstverständlich, Frau Kirschhöfer, kommt sofort. Ja, die Salate auch! Bin schon unterwegs. Bis gleich, Frau Hirschköfer, äh, Kirschhöfer!

(Günni legt auf und wendet sich an Hansi.)

Ich muss jetzt weg, aber wir sprechen uns noch! Das nächste Mal dreh ich den Bock durch den Wock, Quatsch! Echt, ich bin schon ganz durcheinander. Das nächste Mal dreh' ich den Bock durch den Wolf, so. Rache ist Blutwurst!

Hansi: Apropos - deine Zungenblutwurst ist ja exzellent.

Michi: Stimmt, die ist total lecker, Herr Maurer!

(Günni ist geschmeichelt.)

Günni: Ja, nicht? DGL-prämiert! Habt ihr mal die Trüffelleberwurst probiert? Gabi, erinnere mich doch daran, dass ich dir das nächste Mal was davon mitgebe, ja?

(Günni brüllt plötzlich, Hansi zuckt zusammen.)

Aber passt auf diesen Bock auf, sonst mach' ich den zum Nachtschlammel. Wenn ich den noch *einmal* in meinem Garten erwische, dann nehm' ich die Flotschrinte und knall ihn ab wie einen wolltütigen Hund!

Hansi: Wie bitte?

Sabine: Hans-Günter meint, er möchte einen Schlachthammel aus ihm machen oder ihn mit der Schrot...

(Günni fällt Sabine ins Wort.)

Günni: Jetzt schwatze mir doch nicht alles nach wie so ein Gagapeil!

(Günni wendet sich an Hansi und Gabi und hebt den Zeigefinger.)

Ich hab' euch gewarnt. Das nächste Mal ist Schluss mit lustig. Komm, Sabine!

(Günni geht stampfend ab. (links))

(Sabine ist Günnis Auftritt peinlich.)

Sabine: Tut mir leid, aber wenn es mit ihm durch geht...

(Sabine zuckt hilflos mit den Schultern.)

Gabi: Schon gut, mach dir nichts draus!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Günni taucht neben Sabine auf und zerrt sie mit sich.)

5. Szene *(Hansi setzt sich wieder hin.)*

Hansi: Was war das denn?? Hat der sie noch alle?

Gabi: Nö! Du, dem traue ich sogar zu, dass er mit der Schrotflinte rumballert, und wie er mit der Sabine umgeht! Mit dem möchte ich ja nicht verheiratet sein!

Hansi: Ja. Mensch, wie der abgegangen ist. Einen ganz roten Kopf hatte der.

Leonie: Das ist bestimmt Bluthochdruck. Kein Wunder, das viele Fleisch und die fette Wurst, und dann der dicke Bauch. Der ist ein typischer Kandidat für einen Herzinfarkt.

Michi: Du nun wieder. Bist du jetzt auch noch Ärztin, oder was? Ach nein, Expertin für Übergewicht, stimmt ja.

Leonie: Nein, das habe ich in einer Zeitschrift gelesen.

Michi: Ja, gell, beim Friseur...

(Leonie boxt Michi an den Oberarm.)

Leonie: Oh Mann!

Gabi: Kinder, vertragt euch!

Hansi: Ja, esst lieber schnell auf. Ich will doch besser mal nach dem Kurti sehen.

(Leonie schaut auf ihre Uhr.)

Leonie: Oh, ich muss ja auch los. Ich bin mit Yvonne verabredet.

Hansi: Na, und du Michi, leistest du mir wenigstens heute Abend Gesellschaft?

Michi: Sorry Papa, ich geh zu Sven, ein bisschen gamen.

Hansi: Ts, früher gab's sowas nicht, da waren wir froh, wenn wir fernsehen durften.

Gabi: Und dann mussten wir auch noch darum streiten, welches Programm geguckt wird: Sportschau oder Raumschiff Enterprise.

Michi: Das kannst du heute alles streamen.

Hansi: Striemen, gemen, aah ja! Na, hau nur ab, wenn deine Lehre anfängt, ist eh erstmal Schluss mit dem Firlefanz

Michi: Och Papa, danke, ey, du kannst einen echt runterziehen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gabi: Junge, sei doch froh, dass du einen Ausbildungsplatz hast.

Michi: Ja toll, bei meinem Dad, und dann darf ich den ganzen Tag lang auf den Knien rumrutschen.

Hansi: Michi komm, mach' erst mal die Lehre, dann sehen wir weiter.

Gabi: Dein Vater meint es nur gut mit dir. Denk dran: Handwerk hat einen goldenen Boden!

Michi: Von wem goldenen Boden – doch wohl eher Estrich....

Leonie: Aber Mama hat Recht. Wenn ich erst mal meinen eigenen Salon habe...

Michi: Ja, ja, Rhabarber, aber ich interessiere mich eben für Computer. Das solltest du übrigens auch, Papa. Du hast doch bestimmt noch Windows XP als Betriebssystem.

Hansi: Öh, ja kann sein. Wieso? Gibt es denn was Neues?

(Michi verdreht genervt die Augen.)

Michi: Oh, Papa, guten Morgen! Wir sind bei Windows 10! Im Ernst, ohne mich hättest du wahrscheinlich noch nicht mal einen Virenschutz.

Hansi: Stimmt nicht. Ich bin geimpft! Gegen Grippe! Und sogar gegen Zecken!

(Michi schlägt sich an den Kopf.)

Michi: Na, herzlichen Glückwunsch! Dann bin ich ja beruhigt.

(Michi steht auf.)

So, Leute, bis morgen, ich penn bei Sven.

(Leonie steht auch auf.)

Leonie: Und ich werde wahrscheinlich bei Yvonne übernachten. Warte Michi, ich nehm' dich ein Stück mit. Tschüss Eltern!

Michi: Hey, du kannst ja doch ganz nett sein, Schwesterlein.

(Leonie und Michi gehen ab (links.)).

(Hansi ruft ihnen hinterher.)

Hansi: Tschüss und viel Spaß heute Abend!

Gabi: Ja, tschüss ihr beiden!

6. Szene *(Gabi seufzt.)*

Gabi: Wie schnell die zwei groß geworden sind. Ja, die Zeit vergeht! Hihi, wie heißt du eigentlich noch, wie wir uns früher immer genannt haben?

(Hansi lächelt.)

Hansi: Klar wie ich das noch, Mauseschnäuzchen...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gabi: Schnurzelpurzel...

(Hansi und Gabi schauen sich innig an.)

So, dann räum ich mal ab, oder willst du noch was?

(Hansi schüttelt den Kopf. Gabi räumt ab, bringt alles in die Küche (rechts).

Sie bringt einen großen Einmachtopf herein und stellt ihn auf den Tisch.)

Komm doch mit zu Vera, dann bist du wenigstens nicht den ganzen Abend alleine.

Hansi: Geht nicht. Vorhin hat jemand angerufen, ein Herr Stein, Klein oder so. Der interessiert sich für eine Mauer und wollte vielleicht noch vorbeikommen um sich zu informieren. Ach je, hab' ich überhaupt eine Mustermappe da?!

(Hansi geht zum Regal und schaut die Mustermappen durch.)

Gabi: Was, heute Abend? Das hast du ja gar nicht erzählt.

Hansi: Hab' ich vergessen. Hm, Pergola, Zäune, Pflaster – na super, die Mauern fehlen.

Gabi: Hättest du den doch lieber ins Büro bestellt. Da hast du doch alle Mustermappen.

Hansi: Ne, nachher warte ich bei der Hitze im Büro und der kommt gar nicht. Nein danke. Außerdem hat er wohl hier in der Nähe was zu erledigen, da hat sich das angeboten. Du, vielleicht besucht der ja die Frau Emskötter!

Gabi: Du kannst es mir ja dann erzählen.

Hansi: Mach ich. Hm, aber, wo krieg ich jetzt eine Mustermappe her?

(Gabi überlegt kurz.)

Gabi: Ruf einfach den Otto an, der kann dir doch eine bringen.

Hansi: Gute Idee!

(Hansi geht zum Telefon und wählt.)

Hallo, Otto? Ich bin's, der Chef. -- Ich weiß, dass es Samstagabend ist.

(Hansi rollt mit den Augen, die lauschende Gabi schüttelt den Kopf.)

Hör' mal, hol mal aus dem Büro eine Mustermappe Mauern und bring die mir vorbei! - - - Ja, jetzt! - - - Wie, Gewerkschaft? - Jetzt tu gefälligst, was man dir sagt! Bis gleich, und mach hin!

(Hansi legt auf. Er grummelt.)

Glaubt man's, jetzt kommt er mir auch noch mit der Gewerkschaft. Demnächst wird er noch streiken wollen.

Gabi: In dem Fall wird das aber garantiert kein Hungerstreik. Unser Otto halt.

Hansi: Hoffentlich beeilt er sich. Aber ich guck jetzt erst mal schnell nach dem Kurti.

Gabi: Ja, mach das.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Hansi geht ab (links).)

7. Szene *(Gabi schaut in den Topf. Sie murmelt vor sich hin.)*

Gabi: Gläser, Zucker, Entsteiner...gut, alles da!

(Uwe kommt rein (links). Er trägt Bademeisterkleidung.)

Uwe: Hallo! Die Haustür war offen, da dachte ich, ich sag mal schnell guten Abend!

(Uwe gibt Gabi einen Handkuss.)

N'Abend Gabi! Na, so alleine, schöne Frau?

Gabi: Hallo Uwe. Hast du jetzt erst Feierabend?

(Gabi entzieht Uwe ihre Hand.)

Uwe: Ja, ich musste noch die Liegewiese beregnen. Heute war ja im Bad die Hölle los.

Gabi: Kein Wunder, bei der Hitze.

Uwe: Hmhm. Sag mal Gabi, hast du nicht Lust, mit mir was trinken zu gehen? Komm, ich lade dich zu einem Cocktail ein. Einen "Swimming Pool" vielleicht?

Gabi: Lieb gemeint, Uwe, aber heute Abend mache ich mit der Vera Kirschen ein. Komm doch mit. Die Vera wird bestimmt gerne von dir zu einem Cocktail eingeladen.

Uwe: Die? Ach nee, danke. In meinem Herzen hat sowieso nur eine Frau Platz, aber die ist ja leider schon vergeben....

(Uwe schaut Gabi schmachtend an.)

Gabi: Wart's ab, eines Tages findest auch du die Richtige. Auf jeden Topf passt ein Deckelchen.

Uwe: Ach, wer nimmt mich denn schon – einen Bademeister, der nicht...äh.

Gabi: Ja? ...der nicht was?

Uwe: Ach nichts. Tja, dann geh' ich eben heim. Tschüss, meine schöne Badenixe!

(Uwe geht ab.(links))

8. Szene *(Hansi kommt kurz darauf wieder herein. (links))*

Hansi: Komisch, der Kurti stand ganz brav im Stall. Ich musste nur die Tür verriegeln.

Gabi: Dann ist's ja gut. Du, eben wollte mich der Uwe zu einem Cocktail einladen.

Hansi: Wenn ich den dabei erwische, dass er dich anbaggert, setzt es was. Dabei weiß ich doch, du liebst nur mich.

Gabi: So ist es. Jetzt muss ich aber endlich los, es warten 2 Zentner Kirschen auf mich.

(Gabi nimmt den Topf auf.)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hansi: Na dann, viel Spaß.

Gabi: Danke! Tschüss, Schnurzelpurzel!

*(Gabi versucht, Hansi zum Abschied zu küssen, aber der Topf ist im Weg.
Gabi geht schließlich ohne Abschiedskuss ab. (links))*

Hansi: Tschüss, Mauseschnäuzchen! Bis später!

9. Szene *(Hansi holt ein Buch aus dem Regal, pustet den Staub ab und legt es auf den Esstisch. Er setzt sich und blättert in dem Buch.)*

Hansi: Ach ja, die WM '90 in Italien. Da hatten die Gabi und ich uns gerade verlobt.
(Hansi liest eine Weile, schaut dann genervt auf die Uhr.)

Wo bleibt der Kerl bloß? Lahme Ente!

(Hansi liest. Ein Mofa knattert, das Motorengeräusch erstirbt.)

10. Szene *(Otto kommt herein (links). Er trägt ein Hawaiihemd und Shorts, weiße Socken, Sandalen und einen Motorradhelm mit hochgeklappten Visier. Hansi steht auf.)*

Hansi: Na endlich!

Otto: N'Abend Chef. Da bin ich schon. Otto Lieferservice!

(Otto drückt Hansi die Mustermappe in die Hand.)

Hansi: Schon ist gut. Danke!

(Hansi legt die Mustermappe auf den Esstisch.)

Otto: Was brauchen Sie die denn so dringend? Hätte das nicht Zeit bis Montag gehabt?

Hansi: Nein, es kommt heute vielleicht noch jemand wegen einer Mauer vorbei.

Otto: Was, am Samstagabend? Die Leute haben ja Nerven. Wer denn?

(Otto zieht den Helm ab, versucht sich die Haare glatt zu streichen.)

Hansi: Ein Herr Stein oder so. Wahrscheinlich besucht der die Frau Emskötter, die hat sich nämlich extra die Haare machen lassen.

Otto: Sie, wo Sie es sagen, als ich gerade an der Frau Emskötter ihrem Haus vorbeigefahren bin, kam da so ein Mann raus.

Hansi: Echt, wer war denn das?

Otto: Keine Ahnung, der war so schwarz angezogen aber wie ich nochmal hinguckte, war der plötzlich verschwunden.

Hansi: War das einer von hier?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Otto: Ne, der schien sich nicht auszukennen, der hat nämlich auf so ein Tablet geguckt. Da war bestimmt so 'ne Navi-App drauf. Hab' ich auch, Chef. Wollen Sie mal sehen?

(Otto wedelt Hansi mit einem Smartphone vor der Nase herum.)

Hansi: Hast du jetzt auch so ein Ding? Wie der Michi, ich glaub', das Teil ist an dem schon festgewachsen.

Otto: Aber das ist echt praktisch, Chef. Ich kann überall ins Internet und was nachgucken. Wollen Sie vielleicht gerade was wissen?

Hansi: Äh, nö.

Otto: Kommen Sie, Chef. Irgendwas?!

Hansi: Na, gut, also äh, dann guck halt mal nach den Lottozahlen.

Otto: Lottozahlen, kein Problem. Moment!

(Otto tippt auf dem Smartphone herum.)

Da hammer's schon. Passen Sie auf, Chef: 5, 9, 17, 23, 24, 46, Superzahl 4.

Hansi: Nicht so schnell!

(Hansi geht zum Telefonschalter und notiert die Zahlen auf einen Block.)

Wie war das? 5, 9, ...?

Otto: ...17, 23, 24, 46, Superzahl 4.

(Hansi schreibt die Zahlen auf, geht dann zu Otto.)

Hansi: Gut. So, mal sehen, ob der Kunde kommt. Neue Aufträge können wir ja immer gebrauchen. Danke nochmal für's bringen.

Otto: Da nicht für, Chef. Schönen Sonntag und bis Montag.

Hansi: Danke gleichfalls. Bis Montag! Sei pünktlich!

Otto: Klar, Chef. Bis dann.

(Otto setzt den Helm auf und geht ab. (links) Das Mofa fährt knatternd weg.)

11. Szene

Hansi: Na, dann kommt der Herr Stein, Klein -wie auch immer- bestimmt gleich.

(Hansi reißt den Zettel vom Block, setzt sich damit auf's Sofa, nimmt die Spielquittung vom Couchtisch und vergleicht die Zahlen. Er murmelt.)

5, 9, 17, 23, 24, 46, Superzahl 4. WAS??? Moment! 5, 9, 17, 23, 24, 46, Superzahl 4! Echt jetzt?

Hansi wirkt einen Moment wie erstarrt, dann springt er auf, rennt irre herum, springt auf das Sofa und wieder runter.)

Jaaaah, gewonnen!!!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Hansi rennt Richtung Tür (links).)

Das muss ich gleich der Gabi erzählen!

(Er stoppt ab.)

Halt, dann kriegt's ja die Vera mit. Die ist doch ein gichtiger Reiher! Hihi! Hah! Ganz ruhig Hansi, gaaanz ruhig! Puh, jetzt brauch ich erst mal einen Schnaps!

(Hansi holt eine Schnapsflasche und ein Glas aus dem Regal, stellt diese auf den Esstisch und legt die Spielquittung daneben. Er setzt sich publikumszugewandt an den Tisch, füllt das Glas und kippt es. Er rülpst und klopft sich an die Brust.)

Bah, was für ein Fusel.

(Hansi füllt das Glas erneut und kippt es.)

Hm, der zweite schmeckt schon besser! Nenenene! Kinder! Wir sind reich!

(Hansi schlägt sich die Hand vor den Mund, dreht sich zum Fenster um.)

Mann, wenn das einer mitgekriegt hat! Ich hab' doch keine Lottokarte!

(Hansi springt auf und sucht hektisch ein Versteck, hebt z.B. den Teppich an etc. und sieht zuletzt das offene Buch auf dem Tisch.)

Ha, hier, das ist gut. Beim WM-Finale in Rom. Wie der Beckenbauer da so einsam über den Rasen gegangen ist, da krieg ich heut' noch eine Gänsehaut!

(Hansi legt die Spielquittung ins Buch und stellt es in das Regal zurück. Dann setzt er sich wieder hin.)

12. Szene *(Am Fenster erscheint der Tod und schaut stumm herein. Er trägt einen schwarzen Anzug und ist sehr blass. Hansi fröstelt.)*

Hansi: Apropos Gänsehaut, eben wird's aber kühl.

(Hansi steht auf um das Fenster zu schließen, sieht den Tod und erschrickt.)

Huch, haben Sie mich aber erschreckt! Guten Abend, Herr

(Der Tod spricht stets mit komischem Akzent, z.B. extrem rollendes R.)

Tod: Mein Name ist Hein. Guten Abend.

Hansi: Ah, Herr ...Hein! Schön, dass Sie es einrichten konnten.

(Der Tod schaut verwundert.)

Tod: Äh, ja. Bin ich hier richtig?

(Der Tod schaut auf ein Tablet.)

Metzger Hans-Günter im Nelkenweg? Hier ist doch der Nelkenweg?

Hansi: Nelkenweg, ja. Im Ort auch als Handwerkerhässchen bekannt. Hier sind Sie richtig. Ich habe Sie schon erwartet.

(Der Tod schaut verwundert.)

Ja, aber kommen Sie doch rein Herr Hein, hihi, das reimt sich.

(Hansi deutet in Richtung Eingangstür. (links))

Die Tür ist offen.

(Hansi schließt das Fenster, inzwischen tritt der Tod lautlos ein (links) und stellt sich dicht hinter Hansi. Hansi fröstelt und dreht sich um.)

Es ist frisch geworden, finden Sie nicht auch? Aber nehmen Sie doch Platz.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Hansi deutet auf einen Stuhl. Der Tod und Hansi setzen sich.)

Nun, Herr Hein, Sie kommen ja wegen einer dauerhaften Lösung. Denken Sie dabei an etw as Natürliches?

(Der Tod schaut auf sein Tablet, nickt.)

Tod: Ja, etw as Natürliches.

Hansi: Dachte ich mir, das liegt ja auch im Trend. Was stellen Sie sich denn vor? Sandstein, Feldstein oder vielleicht Granit? Wie wäre es mit Kalkstein? Schön blass, das passt zu Ihnen.

(Der Tod schaut verwirrt.)

Tod: Kalkstein?

Hansi: Meine Spezialität sind ja Trockenmauern. Die kann man auch bepflanzen, das wirkt dann besonders natürlich.

Tod: Ich will nichts bepflanzen. Ich komme zum Abholen.

(Hansi schüttelt lachend den Kopf.)

Hansi: Abholen? Sie sind doch nicht im Baumarkt. Nein, im Ernst, so ein Projekt muss gut geplant werden. Nur wenn das Gesamtkonzept stimmt hat man lange was davon. Als Kunde erwartet man schließlich langfristige Zufriedenheit, nicht wahr?

Tod: Langfristig! Besser hätte ich es auch nicht ausdrücken können.

Hansi: Sehen Sie, wir verstehen uns. Das ist unser Anspruch: eine gute Ausführung und ein Ergebnis, das hundertprozentig dem Kundenwunsch entspricht. Ich bin überzeugt, wir beide werden mit dem Resultat zufrieden sein, und das ist doch die beste Empfehlung.

Tod: Empfehlung? Wofür?

Hansi: Na ja, vielleicht möchten Sie ja später noch einen Auftrag mit mir abwickeln...?

Tod: Wohl kaum.

(Hansi weiß nicht recht, was er darauf sagen soll.)

Hansi: Äähhh, ja.

(Kurze peinliche Pause. Hansi schlägt sich an den Kopf.)

Ach, was bin ich ein schlechter Gastgeber! Darf ich Ihnen etw as anbieten? Ein Schnäpschen vielleicht?

Tod: Ich pflege nicht zu trinken.

Hansi: Ich auch nicht, aber heute gibt's was zu feiern. Kommen Sie, einer schadet nicht.

(Hansi holt ein zweites Glas, setzt sich und füllt beide Gläser.)

Auf gutes Gelingen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Der Tod nimmt zögernd das Glas, schnuppert und prostet Hansi wortlos zu, dann nippt er vorsichtig, Hansi dagegen kippt sein Glas.)

Also je mehr man davon trinkt, desto besser schmeckt's. Aber Sie haben ja noch gar nicht ausgetrunken!?

Tod: Ich bin ja auch nicht zum Vergnügen, sondern dienstlich hier.

Hansi: Genau, Dienst ist Dienst und Schnaps ist Schnaps. Also, wie und wo wäre der Auftrag denn auszuführen?

(Der Tod schaut verwirrt auf sein Tablet.)

Tod: Äh, wieso - wie und wo????

Hansi: Wegen der Anfahrtspauschale. Aber wir sind ja noch nicht so weit. Wie sind Sie eigentlich auf mich gekommen?

(Der Tod schaut auf sein Tablet.)

Tod: Metzger Hans-Günter im Nelkenweg. Das steht hier.

Hansi: Ach, die Gelben Seiten, stimmt's? Da müssen wir noch einen darauf nehmen.

(Hansi füllt die Gläser nach und stößt aufdringlich an.)

Auf die gelben Seiten!

(Der Tod nippt am Glas und wundert sich.)

Tod: Das ist mir ja noch nie passiert.

Hansi: Und, Sie haben heute die Frau Emskötter besucht?

Tod: Ja, in der Tat. Woher weißt du das?

Hansi: Oh, klar, wir können uns auch gerne duzen. Ich bin der Hansi.

(Hansi schüttelt dem Tod die Hand, zieht sie aber schnell zurück.)

Huch, hast du kalte Hände. Kreislaufprobleme, was? Komm, einer geht noch, das weckt die Lebensgeister!

(Hansi füllt sein Glas, sieht das andere volle Glas.)

Ach, du hast ja noch! Prost,äh, wie heißt du eigentlich mit Vornamen?

Tod: Hein....

(Hansi lacht.)

Hansi: Hein Hein? Das ist ja lustig! Prost ...Hein... Hein! Hihi.

(Hansi kippt den Schnaps, der Tod trinkt nicht, sondern wird ungehalten.)

Tod: Ich heiße nur Hein und ich will auch nichts trinken!

Hansi: Du bist aber eine Spaßbremse. Na dann, back to Business, wie es neudeutsch so schön heißt. Hm, Beton käme wohl nicht in Frage?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Der Tod wird sehr ernst.)

Tod: Hansi, du kommst jetzt mit!

Hansi: Gute Idee, erst mal alles zu besichtigen, aber jetzt, am Samstagabend? Da machen wir doch lieber einen Termin aus. Am Dienstag hätte ich noch Zeit.

Tod: Nein. Du kommst *jetzt* mitin die Unendlichkeit....

Hansi: Äh, wie bitte?

Tod: ins Jenseits....

Hansi: Ich verstehe nicht?

(Der Tod ist genervt.)

Tod: Herrje, jetzt stell dich nicht so blöd! Ins Nirw ana, in die ewigen Jagdgründe, ins Paradies. Egal, wie du es nennst. Ich bin der Tod und gekommen, um dich zu holen!

(Hansi schaut ihn verwirrt an.)

Hansi: Ist das hier „Verstehen Sie Spaß“ oder was? Was soll der Quatsch?

(Der Tod steht auf und geht drohend auf Hansi zu, Hansi lacht.)

Tolle Nummer, du hast es echt drauf, was? Uuu, gruselig. Ich fürcht' mich ja richtig. Aber jetzt mal Schluss mit lustig. Was ist, willst du nun eine Mauer oder nicht?

Tod: Was hast du nur dauernd mit dieser Mauer? Ich bin der Tod! Der Sensenmann! Gevatter Hein! Deine Zeit ist gekommen. Nun Mensch, bist du bereit...?

Hansi: Ähm, Moment nicht so schnell. Lass mich nachdenken - - - Nö! Außerdem kommt mir das jetzt auch ein bisschen zu plötzlich.

(Hansi steht auf.)

Puh, ich brauche erst mal frische Luft!

(Hansi öffnet das Fenster, davor steht draußen eine alte Dame mit lila Löckchen und winkt fröhlich ins Zimmer.)

Elvira: Huhu, Hansi!

Hansi: Frau Emskötter? Echt jetzt? Hehe, ich dachte, die geht nicht mehr aus dem Haus.

(Hansi begreift langsam, er wirkt geknickt.)

Sag mal, du bist wirklich der Tod, was?

Tod: Na endlich ist bei dir der Groschen gefallen. Gut, dann komm jetzt, damit ich dich und die Elvira ins Jenseits begleiten kann. So sieht es der große Plan vor.

Hansi: Aber das ist nicht fair! Mensch, ich habe eben gerade im Lotto gewonnen.

(Hansi nörgelt.)

Aber das ist mal wieder typisch. Kaum hat man einmal im Leben Glück kommt wieder einer daher und macht es einem madig.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Hansi überlegt kurz.)

Weißt du was, wir teilen einfach! Dafür lässt du mich noch ein paar Jährchen in Ruhe, ja?

(Der Tod schüttelt schweigend den Kopf.)

Hansi: Aber du musst dich irren. Hör mal, ich hab' bald Silberhochzeit! Außerdem, von mir sind Leute abhängig, ich habe schließlich Personal.

Tod: Es ist immer das gleiche mit euch Menschen. *Nie* seid ihr bereit, *immer* müsst ihr noch was erledigen, blablabla. Aber gut, wenn es sein muss, prüfe ich es noch mal nach.

(Der Tod seufzt und schaut auf sein Tablet.)

Kein Irrtum, hier steht es. 16. Juli, 2 Posten: Elvira: Altersschwäche, Hans-Günter: Herzinfarkt.

(Hansi fasst sich ans Herz.)

Hansi: Was, ich, Herzinfarkt!? Mensch, ich rauche nicht, treibe Sport und geh' jährlich zum Check-Up. Das glaubt mir doch keiner.

Tod: Als ob es darauf ankäme.

(Der Tod steht auf.)

So, genug geschwafelt. Ich hab nicht ewig Zeit, ich habe heute Abend noch einen Schlaganfall und zwei Autounfälle.

Hansi: Das tut mir aber leid.

(Der Tod ist genervt und reagiert ungehalten.)

Tod: Ich doch nicht. Es reicht jetzt! Also Mensch, dann - stirb!

(Der Tod tippt mit einer kleinen Sense auf das Tablet. Ein Gong ertönt.)

Hansi: Nein, ich – halt warte.

(Hansi hält abwehrend die Hände über den Kopf, der Tod beugt sich über ihn. Sie verharren so einen Moment, dann hebt Hansi langsam den Kopf.)

Puh, jetzt hast du mir aber echt Angst gemacht!

(Der Tod ist verwirrt, er setzt sich langsam wieder hin.)

Tod: Wie, du lebst noch!? Ja, aber was...? Das ist ja noch nie passiert.

(Hansi ist erleichtert.)

Hansi: Ach, das kann ja mal vorkommen, dann eben nächstes Mal.

(Hansi steht auf, zieht den Tod am Arm vom Stuhl Richtung Tür. (links))

Ja, dann...danke für den Besuch. Also, tschüss dann!

(Der Tod macht sich los und dreht sich zu Hansi um.)

Tod: Mensch! So einfach wirst du mich nicht los!

(Der Tod schaut Hansi grübelnd an.)

Hmmm, sehr ungewöhnlich. Hier steht Herzinfarkt. Und du hast nichts gemerkt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hansi: Nein! Siehst du, ein Irrtum, sage ich doch!

(Hansi und der Tod setzen sich wieder.)

Tod: Der Tod irrt sich nie! Das ist nur diese blöde moderne Technik!

Hansi: Mein Reden.

(Der Tod seufzt.)

Tod: Dann gebe ich das eben manuell ein. Augenblick, ich schaue kurz ins Handbuch.

(Der Tod zieht ein Heft aus der Tasche, blättert und liest darin. Hansi trommelt gelangweilt mit den Fingern auf den Tisch.)

Hansi: Also, für den Michi wär das jetzt eine Kleinigkeit. Warte, ich hole ihn schnell
(Hansi steht auf und will zur Tür. (links). Der Tod schnappt Hansi beiläufig am Kragen und zieht ihn zurück auf den Stuhl.)

Tod: Nix da, du bleibst!

(Der Tod schaut wieder ins Heft und murmelt.)

Also: Opfer – ah ja, „direkt“ eingeben.

(Der Tod gibt etwas ein.)

Gut! Hab ich. Todesart? Hm, hier kommt nichts, dann darfst du dir die Art deines Todes ausnahmsweise selbst aussuchen!

(Hansi verschränkt die Arme und gibt sich ironisch.)

Hansi: Nein wie toll, da freu ich mich aber. Was gibt's denn schönes? Ist irgendwas im Sonderangebot?

Tod: Mach dich nicht lustig, Mensch! Hm, mal sehen. Wie wäre es denn mit Selbstmord?

Hansi: Spinnst du!? Ich bin katholisch.

Tod: Vielleicht ein Aorten-Aneurysma? Geht ganz schnell und tut nur kurz weh.

Hansi: Ein was? Nein, das kann meine Gabi ja gar nicht aussprechen, wenn man sie fragt, woran ich gestorben bin.

Tod: Dann ein Hirnschlag? Geht noch schneller und du merkst es kaum.

Hansi: Danke, nein.

Tod: Ich hab's: ein Autounfall!?

Hansi: Wie – hier im Wohnzimmer oder was?

Tod: Stimmt, blöde Idee. Es hilft aber nichts, entscheide dich. Sonst - - entscheide *ich*.
(Der Tod hebt die winzige kleine silberne Sense wieder an.)

Hansi: Ja, ja, ist ja gut. Mach mir keinen Stress, das ist ungesund. Was gibt's denn noch?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tod: Nicht viel, für längere Krankheiten ist ja keine Zeit. Sammelst du vielleicht Pilze?

Hansi: Nö, Fehlanzeige.

(Hansi schaut auf die Minisense.)

Was ist das denn? Soll das etw a deine Sense sein? Wieso ist die denn so w inzig? Die ist wohl von Playmobil oder was?

(Hansi beginnt zu lachen.)

Tod: Ich könnte jetzt sagen, dass für euch Kleingeister von Menschen so ein kleines Instrument durchaus ausreicht....

(Hansi kriegt sich nicht mehr ein, lacht weiter.)

Hansi: Echt hier, so'n w inziges Sens'chen. Da kannst du ja noch nicht mal Petersilie mit schneiden...Hihihi

Tod: ...aber in Wirklichkeit w olte ich nur einen trendigen Pen für mein Touchpad.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Mett und Mörtel" von Babett Hübler*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de